



Tätigkeitsbericht der NAJU 2017

Kinderbereich

Erlebter Frühling

Die Frühlingsboten 2017 waren der Braunbrust-Igel, die Salweide, die Bänderschnecke und natürlich der Vogel des Jahres: der Waldkauz. André Gatzke hat als Schirmherr Guido Hammesfahr abgelöst. Er ist Moderator von der Sendung mit der Maus und Drehbuchautor. Auch die langjährige Kooperation mit dem Sponsor Globetrotter wurde aufgelöst. Der Verlag Beltz & Gelberg war in 2017 Sponsor und wird es hoffentlich auch 2018 bleiben. In diesem Jahr gab es wieder eine Radiosendung auf Kakadu bei der Meike Lechler für den Frühlingswettbewerb geworben hat. Außerdem wurden in den Landesverbänden Niedersachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen Fortbildungen durchgeführt. Neben den Fortbildungen fand Mitte April ein Aktionstag in der Spreewald Werkstatt mit 120 Kindern statt.

Nach dem Einsendeschluss am 12. Juni 2017 hat sich die Jury, bestehend aus Vertreter*innen des Landesverbandes Brandenburg und des Bundesverbandes, getroffen. Sie haben aus den 114 kreativen Einsendungen die Gewinner*innen für den Erlebten Frühling 2017 bestimmt. Insgesamt haben 1855 Kinder unterschiedlichsten Alters teilgenommen. Diesmal waren auch wieder mehr Einsendungen von NAJU-Gruppen dabei. Die meisten Einsendungen kamen aus Brandenburg.

In diesem Jahr war der beste Kindergarten die Kita Sonnenschein aus Wahrenbrück in Brandenburg. Die beste Grundschule kommt aus Hamburg: Grundschule St. Nikolai. Als beste Kindergruppe wurde die NAJU-Gruppe Coesfeld in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet und die beste Einzeleinsendung kam von Anastassija und Lilijana (6 und 8 Jahre) aus Mainz-Kostheim in Hessen.

Im nächsten Jahr sollen die Frühlingsboten Braunbrust-Igel, Salweide, Bänderschnecke, Grasfrosch, Tagpfauenauge, Brennnessel, Apfelbaum, Honigbiene und Zwergfledermaus

durch einen neuen Frühlingsboten ergänzt werden.

Klima-Kita Netzwerk

Die NAJU ist seit diesem Jahr bei einem neuen Projekt mit dabei: dem Klima-Kita Netzwerk. Das Projekt wird drei Jahre laufen, also bis 2020. Am Projekt sind vier Partnerorganisationen beteiligt, von denen je einer für die Regionen Nord, Ost, Süd und West von Deutschland zuständig ist. Die NAJU übernimmt dabei die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In dem Projekt sollen unter anderem Kindergärten zu Multiplikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Klimaschutz ausgebildet werden. Es sind Aktionswochen, ein Wettbewerb, Fortbildungen und Vernetzungstreffen geplant. Für dieses Projekt gab es Anfang Juni ein Auftakttreffen, bei dem sich Meike Lechler mit den anderen Partnern zur Besprechung des weiteren Verlaufs getroffen hat.

Schulstunde der Wintervögel

Für die „Schulstunde der Wintervögel“ wurden sechs Aktionsideen zum Download erarbeitet. Bei der Vogelzählaktion am zweiten Januarwochenende, die wie im letzten Jahr zusammen mit dem NABU durchgeführt wurde, gab es einen neuen Rekord: mehr als 120.000 Menschen haben teilgenommen und insgesamt rund 2,8 Millionen Vögel gezählt. Zusätzlich gab es ein Quiz über häufige Vogelarten. Unter den Teilnehmer*innen wurden zehn Schulen und Kindergruppen ausgelost, die einen kleinen Preis erhalten haben.

Schulstunde der Gartenvögel

Die Zählaktion fand dieses Jahr vom 8. bis 12. Mai wieder zusammen mit dem NABU statt. Zusätzlich zur Gartenvogel-Ralley und der Zählaktion wurde im Rahmen der „Schulstunde der Gartenvögel“ ein Wettbewerb durchgeführt. Bis zum 31. Mai konnten kleine Vogelfreund*innen Wellness-Oasen für Vögel anlegen und mit einem Foto am Wettbewerb teilnehmen. Die Gewinner*innen konnten sich über Kinotickets freuen, mit denen sie ihre zwitschernden Freunde auf der großen Leinwand nochmal ganz anders erleben konnten.

Ein Storch auf Reisen

In diesem Jahr wurden zwei neue Banner gedruckt und die Türschilder überarbeitet. Auch

die Internetseite www.storchenreise.de wurde aktualisiert und mit neuen Blogbeiträgen bespielt. Für das Storchenspiel wurde eine Handreichung erstellt, die dem Storchekoffer beigelegt werden soll. Der Storchekoffer selbst kommt bereits viel zum Einsatz. Im März hatte die NAJU mit dem Storchekoffer einen Stand bei der Preisverleihung des Weltretter-Preises des Kindermagazins ZEIT LEO in Hamburg. Im April gab es nochmal eine Durchführung des Storchenspiels an der Fanny-Hensel-Schule in Berlin. Für Lehrer*innen fand im April an der Beuth Hochschule in Berlin eine weitere Fortbildung statt.

NAJUversum

Die NAJUversum zum Thema Schneeleopard wurde aufgrund der hohen Nachfrage nachgedruckt. Zum Thema Schneeleopard wurde auch ein Lesezeichen erstellt. Anfang 2017 ist außerdem eine neue NAJUversum zum Thema Ameise erschienen.

Die Internetseite www.najuversum.de wurde im Laufe des Jahres überarbeitet und durch 15 Testklicker*innen bewertet. Der Aufbau und das Design wurden zusammen mit einer Agentur neu entworfen. Nach einer finalen Überarbeitung soll die Seite diesen Sommer online gehen.

AK Rudi Rotbein

Der Arbeitskreis soll noch im Jahr 2017 stattfinden. Ein genauer Termin steht jedoch nicht fest.

Jugendbereich

Trashbusters H₂O

In diesem Jahr haben wir das Projekt Trashbusters H₂O abgeschlossen. Kurz vor der Bundesdelegiertenversammlung 2016 endete die zweite Aktionswoche des Projektes, für den damit verbundenen Wettbewerb gab es zwölf Einsendungen. Im Dezember konnten wir dann die fünf Preisträger*innen mit Preisgeldern in einer Gesamthöhe von 2.000 € auszeichnen.

Auch ohne Folgeprojekt möchten wir in den nächsten Jahren, weitere Aktionswochen anlässlich des International Coastal Cleanup Day (jeweils im September) durchführen und so die erstellten Materialien weiter nutzen.

Zusammen wachsen

Durch das Projekt „Zusammen wachsen“ sollen neue Multiplikator*innen qualifiziert und in ihrer wichtigen Arbeit mit jungen Geflüchteten unterstützt werden. Am Ende des Projekts werden Rückschlüsse auf den Stand der interkulturellen Öffnung der NAJU gezogen.

Die erste von drei Versionen der Broschüre erschien im März 2017 online (<https://www.naju.de/jugendbereich/zusammen-wachsen/brosch%C3%BCre/>). Inhalte der Broschüre sind Informationen zur (rechtlichen) Situation und Belastungsfaktoren begleiteter und unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter, Tipps für die ersten Schritte zum Engagement sowie Spiele für gemeinsame Aktionen. Im Verlauf des Projekts wird die Broschüre immer wieder überarbeitet. Die dritte Version wird auch gedruckt werden. Im Rahmen von „Zusammen wachsen“ können 15 Mikroprojekte mit jeweils bis zu 2.000 Euro gefördert werden. Bisher gibt es acht beantragte Projekte. Die Förderschwerpunkte sind „Gemeinsam anpacken“, „Gemeinsam wegfahren“ und „Gemeinsam kochen“.

Im Projekt sind zwei Fortbildungsphasen geplant, in denen jeweils vier Modellfortbildungen durchgeführt werden. Zielgruppe der ersten Fortbildungsphase waren Aktive, die Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit haben und sich für die Zielgruppe interessieren. Auf den eintägigen Veranstaltungen in den Landesgeschäftsstellen in Hessen und Hamburg mit insgesamt etwa 30 Teilnehmer*innen ging es um (strukturellen) Rassismus, Selbstreflexion, den Umgang mit Vorurteilen und die Entwicklung von Ideen hinsichtlich des Gelernten für das eigene Engagement. Eine weitere Veranstaltung fand im September in Mainz (NAJU RLP) statt. Eine Veranstaltung in Düsseldorf musste ausfallen, Ersatz ist in Berlin geplant. Zielgruppe der zweiten Fortbildungsphase Anfang 2018 sind strukturell aktive Ehrenamtliche, wie z.B. Vorstände der NAJU-Ortsgruppen und -Landesverbände. Sie sollen über die Erfahrungen innerhalb der Mikroprojekte informiert und für das Thema interkulturelle Öffnung sensibilisiert

werden.

Klasse Klima – Heißkalt erwischt

Im Projekt „Klasse Klima – heißkalt erwischt“ führen ehrenamtliche Multiplikator*innen aus der NAJU, der BUNDjugend und der Naturfreundejugend Deutschlands Angebote an Schulen durch. Schüler*innen der 5. bis 10. Klassen können in zehn Bundesländern an Projekttagen, Exkursionen, Projektwochen und AGs teilnehmen und bekommen Anregungen für ein klimafreundliches Leben.

Die NAJU ist in drei Bundesländern mit Klasse Klima-Angeboten an Schulen vertreten:

In Hamburg läuft die Zusammenarbeit mit den Schulen seit Projektstart sehr gut, da auf eine gute Vernetzung des NABU/der NAJU Hamburg mit Schulen aufgebaut werden konnte. In Freiberg wurde die Regionalkoordinierende 2016 für vier Monate vertreten, was sich bei den Absprachen mit Schulen für das Schuljahr 2016/2017 negativ auswirkte, da Rückmeldefristen versäumt wurden. In Stuttgart läuft es, nach einem schwierigeren Start mit Personalwechsel im ersten Projektjahr, in der zweiten Kooperationsphase gut.

In allen drei Bundesländern finden 2017 wieder Fortbildungen für Multiplikator*innen und Interessierte am Projekt statt.

Die Projektreferentin auf Bundesebene unterstützt die Regionalkoordinierenden vor Ort, pflegt die Projekthomepage und stimmt sich mit den beiden Projektreferentinnen von BUNDjugend und Naturfreundejugend Deutschlands bei der gemeinsamen Arbeit ab.

Der Höhepunkt dieses Jahr im Projekt, war die Organisation der Klasse Klima-Aktionswochen. Es wurden Aktionssets für 500 Klassen erstellt und versendet. Mit 25 Einsendungen beteiligten sich insgesamt 880 Schüler*innen am Wettbewerb und eine Fachjury bewertete die eingereichten Beiträge und wählte die besten aus. Die Preisverleihung mit den drei Gewinner*innengruppen fand im Juni in Berlin statt.

Jugendumweltfestival 2018

Bereits zu Beginn des Jahres haben wir mit den Planungen für das Jugendumweltfestival 2018 begonnen. Inzwischen steht fest, dass das nächste Jugendumweltfestival vom 18. bis 21. Mai 2018 (Pfingsten) in Baunach (bei Bamberg) stattfinden wird. Unter dem Motto:

„Verknallt in Vielfalt“ wird sich das Camp inhaltlich mit dem Thema Landwirtschaft beschäftigen.

Für die Vorbereitung des Jugendumweltfestivals haben wir eine Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet, die offen für alle Interessierten und Aktiven ist. Vom 21.-23. April fand in Bad Homburg das erste Planungstreffen statt. Vom 06.-08. Oktober wird sich die AG für das zweite Planungstreffen direkt vor Ort in Baunach treffen. Wir freuen uns auf viele Aktive, die mit ihren Ideen und ihrer Unterstützung das Camp wieder unvergesslich machen werden.

Im Laufe des Jahres haben wir festgestellt, dass es wichtig ist, frühzeitig mit den Planungen für ein Jugendumweltfestival zu beginnen, um eine langfristige inhaltliche Planung zu ermöglichen und Antragsfristen bei möglichen Geldgebern zu nutzen. Um in der Zukunft eine langfristige Planung zu gewährleisten und das „Know how“ von Aktiven einbeziehen zu können, halten wir es für sehr sinnvoll, einen Arbeitskreis für die Planung und Durchführung von Jugendumweltfestivals einzurichten.

Arbeitskreis Politik

Der AK Politik hat sich im Jahr 2017 dreimal getroffen. Das erste Treffen fand vom 20.-22. Januar in Berlin statt. Die Teilnehmenden des AKs nahmen dabei an der „Wir haben es satt“-Demo teil und entwickelten die Idee eines Fragenkatalogs für die Bundestagswahl 2017 für die Parteien. Das zweite Treffen fand vom 12.-14. Mai in Köln statt. Bei diesem Treffen wurde an den Fragenkatalog weitergearbeitet und mit dem Schreiben für ein Positionspapier zur Klimagerechtigkeit begonnen. Das dritte Treffen fand statt vom 22.-24. September in Frohburg (bei Leipzig) gemeinsam mit dem AK Biodiversität & Internationales. Themen vor Ort waren unter anderem Rechtsextremismus im Naturschutz und die Weiterarbeitung am Positionspapier Klimagerechtigkeit.

Insgesamt waren die Treffen gut besucht, was dazu führte, dass das Budget nicht eingehalten werden konnte. Bei den Treffen wurde auch über eine zukünftige Ausrichtung und Arbeitsweise gesprochen. Das nächste Treffen wird vom 19.-21. Januar 2018 in Berlin, wieder zur „Wir haben es satt“-Demo, stattfinden.

„Wir haben es satt“-Trägerkreismitgliedschaft

Die NAJU ist seit Oktober 2016 Mitglied im Trägerkreis von „Wir haben es satt“ (WHES), der unter anderem die jährliche WHES-Demo im Januar ausrichtet. Darüber hinaus aber auch andere Veranstaltungen und Aktionen organisiert (Aktionstour zur Bundestagswahl, WHES-Kongress). Wir sind dem Trägerkreis beigetreten, weil uns zum einen das Thema Landwirtschaft wichtig ist und wir häufig von Aktiven gefragt wurden, warum wir auf der Demo nicht prominenter auftreten.

Klimaschutz-Vertragsstaatenkonferenz (COP) und Jugendkonferenz (COY)

Die Vertragsstaatenkonferenz (Conference of the Parties, kurz COP) zum Klimaschutz in Bonn findet zwar erst nach der Deli statt, jedoch haben wir uns dieses Jahr bereits mit den Vorbereitungen befasst. Es gab ein Treffen mit dem NABU zur COP und eine Einladung zum NABU-Termin während der COP in Bonn, an dem der Teile des BuVos teilnehmen werden.

Wir haben uns auf Bundesebene mit dem Thema der begleitenden Jugendkonferenz (Conference of Youth, kurz COY) beschäftigt.

Erdüberlastungstag

Am 2. August fand der Erdüberlastungstag statt (der Tag, an dem rechnerisch die Ressourcen der Erde für dieses Jahr aufgebraucht sind). Es gab eine Aktionen in Berlin an der die NAJU teilnahm.

Weiteres

Wie bereits im letzten Jahr, waren wir wieder mit einem Stand auf dem Feel-Festival vertreten. Außerdem haben wir einige Landesverbände bei der Durchführung von eigenen Infoständen auf Festivals (Hurricane und Highfield) unterstützt.

Internationales

Voice4Biodiv-Projekt

Das Projekt „Voice for Biodiv – Deutsche Jugenddelegation für Biologische Vielfalt“ ist zum 31. März 2017 ausgelaufen. Am 1. Dezember ging es für die Jugenddelegierten Anne, Franzi, Zarah, Marco, Thimo und Gerrit mit dem zuständigen Referenten nach Cancun/Mexiko auf die Vertragsstaatenkonferenz zum Schutz der Biologischen Vielfalt (CBD COP 14), die vom 3.-17. Dezember stattgefunden hat. Gemeinsam mit Mitgliedern des Global Youth Biodiversity Networks (GYBN) nahmen sie an Verhandlungen teil, erarbeiteten Kampagnen, informierten vor Ort und hielten mit entsprechender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kontakt nach Deutschland. Im Vorfeld und in der Nachbereitung der Konferenz nahmen die Jugenddelegierten selbstständig noch einige Termine im Rahmen der Deutschlandtour wahr, bei denen sie über das Projekt und ihr Engagement auf verschiedenen Foren berichteten.

Ende März fand das Abschluss-Seminar des Projektes mit Evaluation und Rückblick statt. Alle Anwesenden waren weitestgehend sehr zufrieden. Gemeinsam wurden auch Ideen für die kommende Delegation entwickelt. Einige Teilnehmende äußerten zudem bereits Interesse, sich auch für die nächste Delegation zu bewerben. Das Projekt „Aktionssommer für Biodiversität“ startete durch einen kurzfristigen Bescheid des Umweltbundesamtes (aufgrund der guten Arbeit und tollen Präsenz auf der COP) am 1. April. Neben der Vorbereitung und Entsendung einer weiteren Jugenddelegation auf die CBD COP15 in Sharm El-Sheikh/Ägypten beinhaltet das Projekt die Kooperation mit den Partnern Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und Deutsche Sportjugend (dsj) zur Biodiversität. Dieses Projekt läuft bis zum 31. März 2019.

Der Kranich auf Reisen / Crane's Journey

Vom 30. Oktober bis 6. November fand der Besuch der deutschen Teilnehmenden bei unserem israelischen Partner*innen und Freund*innen von der Society for the Protection of Nature in Israel (SPNI) statt. Ziel des Projekts ist es, anders als bei vorangegangenen Austausch, gemeinsam Bildungsmaterialien zu entwickeln. Thema ist der Kranich, der sowohl in Deutschland als auch in Teilen Israels saisonal sehr präsent und entsprechend

bekannt ist. Die Gruppe der deutschen Teilnehmenden bestand mit dem zuständigen Referenten aus 11 Personen, die gänzlich unterschiedliche Hintergründe in das Projekt einbringen können. Neben dem Kennenlernen der Menschen und des Landes stand die Begegnung eindeutig im Zeichen der Gruppenarbeit zu gemeinsam definierten Themenfeldern rund um den Kranich. An diesen Schwerpunkten arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit ihren israelischen Partner*innen jeweils in der Zwischenzeit weiter und entwickeln Bildungsleitfäden.

Mitte September kommt die israelische Gruppe nach Deutschland, um die verschiedenen Kapitel zu finalisieren. Dieser Austausch wird in Berlin und Stralsund stattfinden, da dort an der Ostseeküste zu dieser Zeit schon einige tausend Kraniche in ihren Rastgebieten zu erwarten sind. Das Projekt läuft bis Mitte 2018.

Arbeitskreis Internationales und Biodiversität

Leider musste das geplante Arbeitskreis-Treffen im November wie schon die vorangegangenen Termine aufgrund mangelnder Anmeldezahlen ausfallen. Nach einem kurzen, aber fruchtbaren Strategietreffen auf dem BuJuBei in Stuttgart wurden ein paar neue Ideen für den Ablauf und die Organisation des AK vereinbart, die mit dem Termin vom 28. April bis 1. Mai im brandenburgischen Chorin (bei Eberswalde) direkt Anwendung fanden. Gelegentlich in der schönen Landschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin stand neben der Entwicklung von Ideen für weitere AK-Treffen auch eine Aktion zum Tag des Wolfes auf dem Ökohof Brodowin im Vordergrund. Für die Zukunft sollen die Treffen des AK bestenfalls mit konkreten Aktionen verknüpft werden. Das nächste Treffen findet voraussichtlich vom 22.-24. September in der Nähe von Leipzig statt.

Innerverbandliches

Gremiensitzungen

Vom 27. bis 29. Januar und vom 19. bis 21. Mai gab es zwei Bundesjugendbeiräte in Stuttgart (40 TN) und in Münster (35 TN). Beim ersten BuJuBei lag der Schwerpunkt auf dem Austausch der Landesverbände untereinander. Zudem haben wir uns intensiv mit dem Themenbereich Verkehrspolitik beschäftigt. Dazu haben wir uns mit dem Bauprojekt

„Stuttgart 21“ auseinandergesetzt und mit der Erarbeitung eines Positionspapieres begonnen. Beim zweiten BuJuBei in Münster lag ein inhaltlicher Schwerpunkt beim Thema Diversität und Interkulturelle Öffnung. Hier bekamen wir einen Überblick über Projekte, die bereits innerhalb der NAJU laufen, und besuchten auch eine NABU-Naturschutzstation, an der Umweltbildung mit jungen Geflüchteten umgesetzt wird.

Des Weiteren fanden sechs Bundesvorstandssitzungen im Oktober, November, Januar, März, Juni und Juli statt. Bei zwei dieser Sitzungen waren neben der Bundesgeschäftsführung auch weitere Mitarbeiter*innen der Bundesgeschäftsstelle anwesend, um gemeinsam mit dem Vorstand über verschiedene Themen zu diskutieren. Mehrere Telefonkonferenzen und eine kurze Sitzung am Rande des Bundesjugendbeirats im Mai kamen auch noch hinzu, um einen kontinuierlichen Kontakt im Bundesvorstand zwischen den Sitzungen zu gewährleisten.

Vorständeseminar

Das Vorständeseminar fand vom 24.-26. Februar in Berlin mit 33 Teilnehmenden aus zehn LVs und dem Beraterteam statt. Eine Neuerung war die vierte Workshopphase am Sonntag und neue Workshopthemen, die sich in der Vergangenheit von Teilnehmenden und Interessierten gewünscht wurden. Insgesamt gab es ein positives Fazit und es wird auch im Jahr 2018 eine Fortsetzung geben.

Bundesfachausschuss Kinder und Jugend

Der BFA Kinder und Jugend ist ein Bundesfachausschuss des NABU, der sich aus Vertreter*innen von NAJU und NABU zusammensetzt. Der BFA hat sich zum Ziel gesetzt den Austausch, Übergang und das Verständnis für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen im NABU zu verbessern. Bei der NABU-Bundesvertreterversammlung 2016 wurde das vom BFA erarbeitete Positionspapier „Gelingende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Naturschutz“ verabschiedet. Als aktuelles Projekt initiierte der BFA die Erstellung einer NAJU-/NABU-Verbandsstudie, die an die Verbandsstudie von 2008 anschließt und die aktuelle Situation in den NABU- und NAJU-Gruppen aufzeigen soll mit einem großen Fokus auf die Umsetzung von Bildung für nachhaltiger Entwicklung (BNE) in den Gruppen.

Seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung fanden zwei Sitzungen des BFA statt. Das

erste Treffen gab es im Oktober 2016 in Hannover mit Schwerpunkt Inklusion mit der Referentin Frau Dr. Gunda Voigts. Das zweite Treffen fand Anfang Februar 2017 in Wetzlar statt, hierbei war der Schwerpunktthema „Freiräume für Kinder und Jugendliche“ mit der Referentin Frau Dr. Verena Klomann. Die nächste Sitzung des BFA wird vom 13.-14. April 2018 in Berlin stattfinden. Schwerpunkt wird BNE in NAJU und NABU sein und die ersten Ergebnisse aus der im Moment laufenden Verbandsstudie werden vorgestellt. Interessierte an dem BFA sind gerne willkommen und können sich gerne bei Vassiliki oder Jan melden.

Zusammenarbeit mit dem NABU

In den vergangenen Monaten hat es an vielen Stellen einen guten Austausch mit unserem Elternverband gegeben. Als Bundesvorstand haben wir die NAJU bei der Bundesvertreterversammlung des NABU im November 2016 in Essen vertreten. Dort haben wir den anwesenden NABU-Vertreter*innen im Rahmen einer Präsentation von der Arbeit des NAJU-Bundesverbandes berichtet und an einem Infostand verschiedene Materialien präsentiert.

Darüber hinaus war die NAJU auch bei den Bund-Länder-Räten sowie den Präsidiumssitzungen des NABU dabei. In diesem Rahmen haben wir u. a. Kandidat*innen für den "Vogel des Jahres" vorgeschlagen. Zudem waren NAJU-Vertreter*innen bei Veranstaltungen wie dem jährlichen NABU-Salon anwesend. Am 7. September konnten wir außerdem die Mitarbeiter*innen des NABU sowie Vertreter*innen des Präsidiums und der NABU-Landesverbände bei einem Sommerfest begrüßen, bei dem wir den 35. Geburtstag der NAJU und das zehnjährige Jubiläum des Umzugs der Bundesgeschäftsstelle nach Berlin feiern konnten.

Zusammenarbeit mit den Landesverbänden

Im vergangenen Jahr sind wir im regelmäßigen Austausch mit unseren Landesverbänden geblieben. Hierzu hat jedes Bundesvorstandsmitglied die Zuständigkeit als Ansprechpartner*in für in der Regel zwei Landesverbände übernommen. Persönlich waren wir bei Veranstaltungen von zehn Landesverbänden anwesend.

Kommunikation

Internetauftritte

Die Hauptseite NAJU.de wurde weiterhin stetig gepflegt und aktualisiert.

Weiterhin haben wir viele Internetseiten, darunter NAJUversum.de, erlebter-frühling.de, fokus-biologische-vielfalt.de, klasse-klima.de und trashbusters.de. Die NAJUversum-Seite wird seit Ende 2016 überarbeitet. Der Relaunch ist im Spätsommer/Herbst 2017 geplant. Der Prozess zum Relaunch von NAJU.de hat mit einem Workshop beim Bundesjugendbeirat begonnen und wird Ende 2017 fortgesetzt. Die Website soll im Jahr 2018 fertiggestellt sein.

Die meistbesuchten Unterseiten bei NAJU.de waren (Zahlen von 1.7.2016 bis 26.7.2017):

1. Die Startseite (15318 Besucher, 21330 Seitenaufrufe)
2. Erlebter Frühling (5011 Besucher, 8638 Seitenaufrufe)
3. Freizeiten und Camps für Jugendliche (3633 Besucher, 5978 Seitenaufrufe)
4. Stunde der Gartenvögel (3252 Besucher, 4823 Seitenaufrufe)
5. Aktionsordner „Kinder entdecken die Natur“ (2978 Besucher, 4032 Seitenaufrufe) Der monatlich verschickte NAJU Newsletter erreicht mittlerweile 2.076 reguläre Abonnent*innen und ca. 150 NABU-Mitarbeiter*innen.

Soziale Medien

Derzeit (Stand: 08/2017) gibt es drei Facebook-Fanpages für verschiedene Projekte:

Naturschutzjugend (facebook.com/Naturschutzjugend) hat 3221 Fans und damit knapp 220 mehr "Gefällt mir"-Angaben, als vor einem Jahr. Die größte Reichweite hatten zwei Videoposts, eines von einem Turmfalken, eines von der Larve eines Kolbenwasserkäfers mit 4.300 bzw. 5.600 erreichten Personen. Ebenfalls sehr erfolgreich war ein Artikel eines Online-Nachrichtenportals, den wir geteilt haben. Dieser zeigte die NAJU-Aktivitäten auf dem Hurricane.

Kinder entdecken die Natur (facebook.com/Naturentdecker) hat 922 Follower. Die Seite wird nicht mehr regelmäßig gepflegt und sollte eigentlich mit der NAJU-Facebookseite zusammengelegt werden, jedoch lässt Facebook das nicht zu.

Trashbusters H2O (facebook.com/tbusters) hat 1547 Fans. Die Seite wird sporadisch gepflegt, jetzt zu den Aktionswochen wieder stärker.

Weil wir herausgefunden haben, dass sich auf Twitter nicht unsere Zielgruppe befindet, haben wir uns nach langer Debatte dazu entschlossen, den Kanal zu löschen.

Auf YouTube findet man die NAJU weiterhin, der Kanal hat 53 Abonnenten. Hier laden wir professionelle Videos aus den Projekten hoch. Da wir dazu nicht so häufig die Mittel haben, passiert hier nicht so regelmäßig was.

Nach dem Start der Instagram Seite im Mai letzten Jahres hat die NAJU dort 539 Follower. Das sind 362 mehr als im letzten Jahr. Man kann sich gerne selbst einbringen, Fotos schicken, die dort veröffentlicht werden sollen, oder den Kanal für ein paar Tage komplett bespielen, wenn man z.B. auf einer Freizeit ist.

Wir freuen uns, wenn auch ihr die NAJU-Seiten bei Facebook liked, uns bei Instagram abonniert oder auf Youtube folgt, solltet ihr dies nicht sowieso schon machen. Ladet auch gerne eure Freunde dazu ein!

www.facebook.com/Naturschutzjugend

www.instagram.com/naturschutzjugend

Corporate Design

Nach der Erneuerung des Corporate Designs im letzten Jahr, wurden die Vorlagen im NABU Netz von den ersten Mitgliedern genutzt, mit denen schnell und einfach Logos, Flyer und Prospekte erstellt werden können, und anfängliche Fehler im System wurden behoben. Mit einem einheitlichen Erscheinungsbild unterstützt ihr uns dabei, für Mitglieder und Außenstehende klar als die Naturschutzjugend erkennbar zu sein.

Bisher wurde das NAJU-Logo im Logogenerator ca. 40 Mal erstellt und heruntergeladen. Es wurden zehn Flyer und vier Jahresprogramm direkt über das Web-to-Print bei den Druckereien bestellt. Einige mehr wurden über das Web-to-Print erstellt und als pdf heruntergeladen, um sie z.B. bei anderen Druckereien drucken zu lassen oder selbst auszudrucken.

Bei der Anwendung des Corporate Designs hilft euch das dazugehörige

Gestaltungshandbuch, das ihr im NABU-Netz herunterladen könnt. Das Corporate Design Manual, das neue Logo, die Schriften, den Web-to-Print-Service und vieles mehr findet ihr im NABU-Netz.

NAJU-App

Seit Mai 2016 gibt es die NAJU-App für Android und iOS. Außerdem ist die App über die Seite app.naju.de aufrufbar. In der App könnt ihr NAJU-Termine finden oder auch selbst erstellen und auch Gruppen und Geschäftsstellen in der direkten Umgebung ausfindig machen. Außerdem sind die Standorte der NAJU-Storchenkoffer in der App verzeichnet.

NAJU-Shop

Dieses Jahr ist der NAJU-Shop mit dem NABU-Shop zusammengelegt worden, was sich positiv in unseren Verkaufszahlen widerspiegelt. Der Umzug fand Ende 2016 statt, seit Januar 2017 ist der Shop unter nabu-shop.de online. Das neue Modell entlastet die NAJU-Bundesgeschäftsstelle sehr. Aufgrund der großen Nachfrage wurden einige NAJU-Publikationen neugedruckt und bei der Neuauflage an das neue Corporate Design angepasst. Wir sind dabei, die Produktion neuer ökologischen und fair gehandelten Textilien zu organisieren, die wir in unserer NAJU-Farbe Rot halten werden.

Jugendmagazin

Dieses Jahr gründeten wir den AK Jugendmagazin. Ziel des AKs ist es, das Jugendmagazin von und für Jugendliche zu gestalten. Es fanden zwei Treffen statt. Beim ersten Treffen vom 17. bis 19. Februar in Berlin wurden Ausrichtung und Zielgruppe des Jugendmagazins festgelegt: Eine Ausgabe wird jeweils ein Natur(schutz)- oder Umwelt(schutz)thema behandeln und richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Bei diesem Prozess unterstützen uns zwei Teamerinnen der Jugendpresse Berlin. Beim zweiten Treffen vom 27. bis 29. Oktober geht es um das Layout. Eine Grafikerin besucht den AK, um gemeinsam mit den Aktiven eine Layout-Richtung für das Magazin zu entwickeln.

Außerverbandliches

Deutscher Bundesjugendring

Die NAJU ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR). Die DBJR-Vollversammlung (die NAJU ist dort mit zwei Stimmen vertreten) fand statt vom 28.-29. Oktober in Berlin. Es ist das höchste Gremium des DBJR, wo unter anderem Beschlüsse zur Senkung des Wahlalters, gegen Rassismus und zur Prävention verabschiedet wurden. Darüber hinaus nahmen Mitarbeiterinnen an mehreren Hauptausschusssitzungen teil.

Grüner Kreis

Der Grüne Kreis ist der Zusammenschluss aller im Deutschen Naturschutzring (DNR) vertretenen Jugendumweltverbände und weitere Jugendumweltverbände, die aufgenommen wurden. Der Grüne Kreis hat sich im Oktober 2016 und im März 2017 jeweils in Berlin getroffen. Unter anderem wurden folgende Themen besprochen: Organisation der COY, zukünftige Ausrichtung und Deutscher Naturschutztag (DNT) 2018 in Kiel.

Gespräch mit dem Bundesamt für Naturschutz

Am 16. Dezember 2016 haben wir zusammen mit anderen Verbänden aus dem Grünen Kreis ein Gespräch im Bundesamt für Naturschutz und deren Präsidenten Beate Jessel gehabt.

Gespräch mit BMUB

Am 26. Juni fand in Berlin ein Gespräch des Grünen Kreises mit Barbara Hendricks (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Bau) statt. Wir haben mit ihr über die Themen BNE, Sustainable Development Goals (SDGs) und nationalen und internationalen Klimaschutz gesprochen.

Parteijugendengespräch

Am 16. März haben wir in Berlin als Grüner Kreis mit den vier im Bundestag vertretenen Parteijugenden (Junge Union, Linksjugend, Grüne Jugend, JuSos) einzelne Gespräche geführt. Diese dienten in erster Linie zum Kennenlernen und Standpunkte austauschen.

Diese Gespräche sollen im Jahr 2018 wiederholt werden.

Jugendbündnis Zukunftsenergie

Das Jugendbündnis Zukunftsenergie ist ein bundesweites, offenes Netzwerk der Jugendorganisationen BUNDjugend, Naturfreundejugend Deutschlands, der Katholischen Landjugendbewegung und der NAJU sowie aktiven Einzelpersonen.

Im aktuellen Projekt "Klimagerecht schützen" geht es um die Sensibilisierung für das Thema Klimagerechtigkeit. Der Schwerpunkt bei der Durchführung liegt bei der BUNDjugend.

Die in Workshops ausgebildeten Klimaagent*innen sollen in den Strukturen ihres eigenen Verbandes als auch außerhalb Veranstaltungen umsetzen. Die Transformationsakademie im Februar 2018 markiert den Abschluss des Projektes. Diese Veranstaltung wird sowohl für junge Menschen aus allen Verbänden als auch für Externe offen sein und sich mit verschiedensten Themen des gesellschaftlichen Wandels befassen.

Zudem stellt das Jugendbündnis Zukunftsenergie mit der Klimadelegation eine aktive Gruppe junger Menschen, die sich immer über Zuwachs freut. Besonders die Vorbereitung der UN-Klimakonferenz im November 2017 in Bonn sowie vor allem die Ausrichtung der vorgelagerten COY sind momentan erhebliche Arbeitsschwerpunkte.

Arbeitsgemeinschaft für Kinder und –Jugendhilfe

Vom 28-30. März fand in Düsseldorf der 16. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) statt. Dieser wird alle drei beziehungsweise vier Jahre von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) ausgerichtet und ist Europas größte Fachmesse zu dem Thema Kinder- und Jugendhilfe. Wir waren mit einem Infostand vor Ort und haben unter anderem die Projekte Ein Storch auf Reisen, Klasse Klima, Trashbusters und Fokus biologische Vielfalt der breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus haben Beate und Manuel im Fachforum der Messe Vorträge zu ihren jeweiligen Projekten gehalten. Neben dem Präsentieren unserer eigenen Projekte haben wir die Fachmesse genutzt, um mit vielen anderen Verbänden und Funktionsträgern zu sprechen und uns auszutauschen.

Vom 11.05- 12. Mai fand das AGJ-Säulen-Treffen und die AGJ-Mitgliederversammlung in

Erfurt statt. Jan hat uns auf diesem Treffen vertreten.

Bündnis Zukunftsbildung

Das Bündnis Zukunftsbildung ist ein Zusammenschluss aus Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Jugend, Umwelt- und Naturschutz, Entwicklung und Menschenrechte. Im letzten Jahr hat das Bündnis sich dafür eingesetzt, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch das UNESCO-Weltaktionsprogramm weiter voran zu bringen. Es ist Teil der Nationalen Plattform, die in den letzten Jahren einen Nationalen Aktionsplan erarbeitet hat, der BNE in allen Ebenen des deutschen Bildungssystems verankern soll.

Die Vertreter*innen des Bündnisses haben sich bemüht, Jugendliche am Prozess zu beteiligen. Seit kurzem hat sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung zu einer Förderung bereit erklärt. Die Jugendbeteiligung wird jedoch nicht wie anfangs geplant von den Jugendverbänden umgesetzt, sondern durch die „youboX“ der Stiftung Bildung verwirklicht. Diese organisiert im September einen Jugendkongress, auf dem die Meinung der Jugendlichen gesammelt und in einem Jugendbeirat gebündelt werden soll. Bei den letzten drei Sitzungen der Nationalen Plattform und in den Fachforen hatten bereits ein paar Jugendliche die Möglichkeit als Beobachter*innen teilzunehmen.

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA) e.V.

Nachdem wir 2016 in Verein Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e.V. aufgenommen. Neben der NAJU sind dort noch 28 weitere Kinder- und Jugendorganisationen an Bord, unter anderem die Parteijugenden der großen Parteien, aber auch Partnerverbände wie die Naturfreundejugend Deutschlands und das Jugendrotkreuz.

Zu den Aufgaben vom IDA zählt es, über Beobachtungen und Entwicklungen von Rassismus zu informieren. IDA sammelt Informationen aus den Themenbereichen Rassismus, Rechtsextremismus, Migration, Interkulturelle Öffnung und Diversität und gibt sie an interessierte Personen und Organisationen weiter. Dies sind vorwiegend Jugendverbände, Vereine, Initiativen, Schulen und Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit. Wir haben versucht, Ansgar Drücker für den BuJuBei zu gewinnen, leider

kam der Termin aus zeitlichen Gründen nicht zustande.

National Coalition

Innerhalb der National Coalition (Netzwerk für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention) haben sich rund 100 bundesweit tätige Organisationen zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland bekannt machen und ihre Umsetzung voranbringen.

Youth and Environment Europe (YEE)

Youth and Environment Europe ist eine Plattform von 41 Jugendumweltverbänden aus 25 Ländern auf europäischer Ebene. Sitz der Organisation ist in Prag. YEE organisiert eine Vielfalt an verschiedenen Austausch, Fortbildungen und Vernetzungstreffen. Auf dem Jahrestreffen entscheiden die Mitgliedsorganisationen zusammen den Kurs der Organisation für die kommenden zwölf Monate. Das diesjährige „Annual Meeting“ fand vom 14. bis 16. Juli in Helsinki (Finnland) statt. Als vollwertiges Mitglied der Organisation darf die NAJU eine*n Vertreter*in unter 30 Jahren entsenden, die*der auf der Versammlung Stimmrecht hat.

Auf der Tagesordnung stand dieses Mal unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandes (wird jährlich neu gewählt), der Jahresbericht und die Verabschiedung des Haushaltes für das kommende Jahr. Außerdem wurde darüber entschieden eine Organisation auf Grund von mangelnder Initiative aus YEE auszuschließen, zeitgleich wurden jedoch auch drei neue Organisationen in das Netzwerk aufgenommen. Da auf dem Jahrestreffen auch der Arbeitsplan für das kommende Jahr beschlossen wird, eignet sich das „Annual Meeting“ besonders gut, um Projektvorschläge auf internationaler Ebene voranzubringen, sich zu vernetzen und zukünftige Projektpartner*innen zu gewinnen. Über YEE pflegt die NAJU ein großes breitgefächertes internationales Netzwerk, was eine große Bereicherung auch für unsere Arbeit auf nationaler Ebene sein kann.

Weiteres

Jan und Nico haben am 29./30. April als Gast am Bundeskongress der Naturfreundejugend Deutschlands in Weimar teilgenommen, wo unter anderem ein neuer Vorstand gewählt

wurde.

Jan ist seit November 2016 Mitglied im Präsidiums des DNR und vertritt dort die Jugendverbände im DNR.

Bundesgeschäftsstelle

Wechsel bei Mitarbeiter*innen

In den vergangenen Monaten durften wir drei Mitarbeiterinnen in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit verabschieden. Unsere Bundesgeschäftsführerin Hanna Thon und unsere Referentin für den Jugendbereich Elena Lange sind daher seit April vorübergehend nicht mehr für die NAJU im Dienst. Ende Juni ist zudem Beate Hankemeier, die Projektreferentin von Klasse Klima, in den Mutterschutz gegangen. Da das Projekt während ihrer Elternzeit ausläuft und sie aus familiären Gründen aus Berlin wegziehen möchte, endete damit auch ihre Zeit bei der NAJU.

Seit Mitte März ist Vassiliki Chryssikopoulou als Elternzeitvertretung von Hanna Thon die neue Bundesgeschäftsführerin der NAJU. Ebenfalls neu bei der NAJU ist Katrin Puhr, die zum 1. Juli als neue Referentin im Kinderbereich und Projektmitarbeiterin im Klima-Kita-Netzwerk angefangen hat. Die Elternzeitvertretungen von Elena und Beate werden durch drei Mitarbeiterinnen übernommen, die bereits bei der NAJU arbeiten: Miriam Liebert, Stefanie Winner und Alena Küntzel. Alena kehrte dabei im März aus ihrer Elternzeit zurück.

Als Bundesvorstand möchten wir uns an dieser Stelle bei all unseren Mitarbeiter*innen für die tolle Arbeit bedanken, die Sie in den vergangenen Monaten gemacht haben.

FÖJ, BFD, Minijob

Es gab im FÖJ-Jahrgang 2016/2017 eine Veränderung. Jonathan hat uns zum 28. Februar verlassen, dafür hat uns Marcus seit dem 1. März im Bereich Kommunikation verstärkt. Wir möchten Emilia, Isabel, Jaqueline und Marcus für ihr Engagement und ihre Arbeit bei der NAJU danken und wünschen ihnen für die Zukunft viel Glück und nur das Beste.

Für das neue FÖJ-Jahr sind alle vier Plätze besetzt. Im Kinderbereich wird Lena zum 1. September anfangen, im Jugendbereich Lea. Der Kommunikationsbereich wird von Milena unterstützt und das Projekt „Klima-Kita-Netzwerk“ von Sahra.

Danken möchten wir auch unseren Versandhilfen Nora S. und Philip für ihre Arbeit und Unterstützung in der BGS.

Abschluss und Ausblick

Wie ihr lesen konntet, gab es im letzten Jahr eine ganze Menge Aktivitäten und Neuigkeiten - meistens erfreulicher Art, manchmal aber auch anders als geplant oder erhofft. Abschließend noch einmal ein riesengroßes DANKESCHÖN von uns als Bundesvorstand an alle, die sich im letzten Jahr, in welcher Form auch immer, für die NAJU eingesetzt haben und uns damit in unserer Arbeit unterstützt haben.

Aber natürlich möchten wir nicht nur in die Vergangenheit schauen, sondern auch in die Zukunft blicken. Daher gibt es an dieser Stelle schon mal einen kleinen Ausblick auf das, was euch nach der Deli erwartet: Wie ihr ja schon mitbekommen habt, wollen wir unserer Homepage eine neue Aufmachung verpassen. Dazu wird es, wie auch beim CD, einen Workshop geben, um alle eure Ideen und Wünsche mitnehmen zu können. Gemeinsam wollen wir naju.de noch besser, schöner und moderner machen.

Aber nicht nur digital wollen wir etwas tun. Deshalb werden wir uns unter anderem Pfingsten 2018 zum vierten Bundescamp mit dem Motto: „Verknallt in Vielfalt“ in Baunach (nördlich von Bamberg) treffen. Inhaltlich wollen wir uns mit dem wichtigen Thema Landwirtschaft beschäftigen und gemeinsam die Vielfalt der Natur erleben. Um das Bundescamp zu etwas Besonderem zu machen, können wir jede Menge Hilfe gebrauchen und freuen uns über aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Bundescamp. Das nächste Treffen ist fast direkt nach der Deli und findet vom 06. bis 08. Oktober in Baunach statt.

Natürlich finden im nächsten Jahr auch viele weitere Termine auf Bundesebene statt. Die Termine und Orte für die Bundesjugendbeiräte, die Bundesdelegiertenversammlung sowie das Vorständeseminar findet ihr in den Unterlagen unter TOP 18. Natürlich werden wir euch zeitnah über weitere Termine informieren - und wir freuen uns schon jetzt darauf, dort gemeinsam mit euch für die NAJU aktiv zu werden.

Auch nach 35 Jahren NAJU bleibt in der heutigen Zeit viel zu tun: Somit schließen wir auch in diesem Jahr mit einer Erinnerung an uns alle: Die Natur ruft, wir sind die Antwort!